

Artikel publiziert am: 02.05.10

Datum: 03.05.2010 - 17.11 Uhr

Quelle: <http://www.hna.de/nachrichten/landkreis-norheim/norheim/pastor-fordert-gerechten-lohn-743836.html>

Über hundert Teilnehmer besuchen Mai-Demonstration des Deutschen Gewerkschaftsbundes

Pastor fordert gerechten Lohn

Norheim. Gleich mehrere Forderungen stellte Pastor Dr. Uwe Brinkmann bei seiner Mairede vor über 100 Gewerkschaftsmitgliedern und Zaungästen auf dem Norheimer Mühlenanger auf. Ein zentraler Punkt ist aus seiner Sicht die Lohnfrage.



Der Demonstrationzug startete am Markt: Unser Foto zeigt die Teilnehmer mit der Norheimer DGB-Vorsitzenden Erika Göbel (2. v. links) und dem Redner Pastor Dr. Uwe Brinkmann (3. von links). Foto: Schlegel

„Wir müssen es schaffen, dass es jedem Menschen möglich ist, die Erfahrung zu machen, für sich selbst und die eigene Familie sorgen zu können“, sagte der promovierte Maschinenbauingenieur, der als Pastor im kirchlichen Dienst in der Arbeitswelt immer wieder Betriebe besucht.

Lohndumping ist aus Sicht von Hartmann insbesondere ein Problem in der Dienstleistungsbranche. Dort werde zum Teil nur ein Stundenlohn von unter drei Euro gezahlt.

Er habe inzwischen sogar die Erfahrung gemacht, dass sich Unternehmer für einen Mindestlohn einsetzen, weil sie immer wieder auf dem Markt von Konkurrenten mit Dumpinglöhnen unterboten werden.

Thema Arbeitsklima

Ein weiteres Problem sieht Pastor Hartmann im Arbeitsklima. Dies müsse stimmen. Aus seiner Sicht muss ein Klima her, in dem man gerne arbeitet. Massive Kritik übte der Industriepastor zudem an den Finanzmärkten, die sich auf die Wirtschaft negativ auswirken. Mit einem Griff in das Vokabular der Formel 1 forderte er ein Safety Car, das das Geldrennen sofort abbricht.

Zuvor hatten die Norheimer DGB-Vorsitzende wie auch Pastor Hartmann die Kurzarbeit als wichtigstes Instrument gegen die Arbeitslosigkeit gelobt. Dies habe viele Entlassungen verhindert. Die Veranstaltung hatte mit einem Demonstrationzug vom Markt zum Mühlenanger begonnen.

Norheims Bürgermeister Harald Kühle (SPD) will in jedem Fall das Medienzentrum erhalten, sagte er in einem Grußwort. Es könne nicht sein, dass diese Einrichtung als Freiwillige Leistung zählt. Vielmehr sei die Bücherei Teil der Daseinsvorsorge für die Stadt Norheim. (bsc)